

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

Gau-Bischofsheim 05.12.2014

Erheiterung über so manche Anekdote



Funktionsträger und Geehrte stellen sich zum Gruppenfoto:

Unterbezirksvorsitzender Roland Schäfer (v.l.), SPD-Generalsekretär Jens Guth, Ortsvereinsvorsitzender Patric Müller (Ehrung 25 Jahre), Edith Knab (Ehrung 25 Jahre), Franz-Josef Wilhelm (Ehrung 50 Jahre), Marcus Held (MdB) und Verbandsvorsitzender Thomas Glück.

Foto: Fabian M. Brandl

SPD-JUBILÄUM Gau-Bischofsheimer Sozialdemokraten feiern ihr 50-jähriges Bestehen / Heute stellt Partei Mehrheit im Gemeinderat

GAU-BISCHOFSSHEIM - (red). Bekannte Genossen wie Ralph Spiegler, Michael Hartmann, Marcus Held, Marianne Grosse und Roland Schäfer mischten sich unter die rund 70 Gäste im Bürgerhaus. Neben ihnen begrüßte der Vorsitzende Patric Müller („Nicht als Ortsbürgermeister, sondern als waschechter Sozi“) die Vertreter der Vereine sowie der politischen Gruppierungen aus Gau-Bischofsheim. Plakate und

Pinwände, gespickt mit Fotos und Presseartikeln, dokumentierten die Geschichte des 50 Jahre alten SPD-Ortsvereins.

In seiner Rede beschrieb Jens Guth, Generalsekretär der Landes-SPD, die bereits über 150-jährige Geschichte der Sozialdemokratie in Deutschland. Für Kurzweil sorgte der Vorsitzende der SGK Rheinland-Pfalz, Michael Reitzel, als er Anekdoten aus der Vergangenheit parat hatte, zumal er über Jahrzehnte mit dem Ortsverein verbunden ist.

- **EHRUNGEN**

Ehrungen durch den Generalsekretär: Franz-Josef Wilhelm (50 Jahre), Edith Knab 25 Jahre) und Patric Müller (25 Jahre); Ehrungen durch den Ortsverein: Inge Zinck (45 Jahre) und Gabriele Henning (20 Jahre).

Politische „Farbtupfer“ setzten Verbandsbürgermeister Dr. Robert Scheurer (CDU) und auch der Vorsitzende des FDP-Ortsvereins, Wolfgang Drechsler, in ihren Gratulationsbeiträgen. Der Verbandsvorsitzende der SPD, Thomas Glück, wies auf die „gute Arbeit“ des Ortsvereins hin und dass dieser immer in seinen Jubiläumsjahren auch entsprechende Wahlerfolge verzeichnen konnte. Michael Josten, als Vertreter des Verkehrsvereins, sprach für die Gau-Bischofsheimer Vereine und zitierte in seiner Rede Willy Brandt, dass nun einmal „nichts von selbst komme, wenn Gutes bewirkt werden soll.“

Was einst mit geheimen Versammlungen in Gaststättennebenräumen begann, dass Mitgliedsbeiträge auf der Straße kassiert und Plakatwachen gestellt werden mussten, hierüber konnte Patric Müller in seiner Rückschau aus einzelnen Protokollen zitieren. Auch dass die SPD in Gau-Bischofsheim heute die Mehrheit in Gemeinderat und Verwaltung stelle, sei in den 50 Jahren einzigartig. Sein Fazit: „Damals wie heute muss

man ein gutes und zuverlässiges Team um sich herum haben, die Mitbürger ernst nehmen und auch auf die anderspolitisch Denkenden zugehen, um in einer Gemeinde bestehen zu können. Parteipolitische Gesinnung reicht da nicht aus.“ In diesem Zusammenhang lobte er die aktuelle Zusammenarbeit zwischen SPD, CDU und FDP im Gemeinderat: „Die Ergebnisse sprechen für sich, der Bürger weiß es zu schätzen.“

Besonderen Dank zollte der Ortsbürgermeister seinen Mitgliedern von „SPD & Freunde“ und dem Oppenheimer Saxophon Quartett, das die musikalische Untermalung übernommen hatte.